

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 46

Anhang: Schweizer Hotel-Revue : Zweites Blatt = La Revue Suisse des Hôtels : deuxième feuille

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

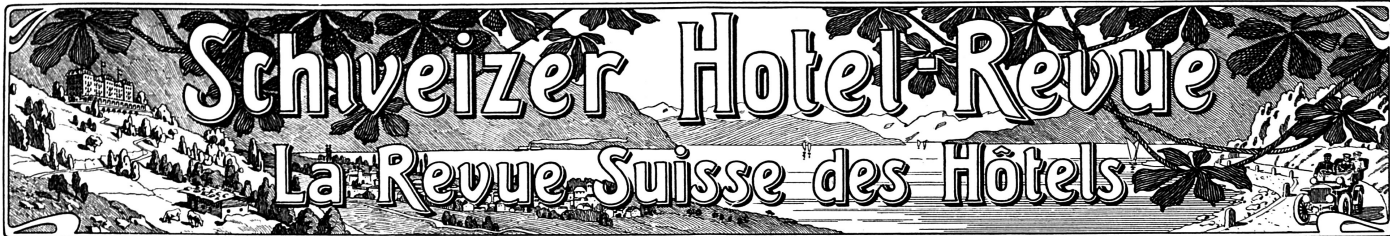
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Doit-on boire en mangeant?

Par le Dr. Hans Fröhlich.

(Reproduction interdite.)

Horace l'avait déjà dit dans ses chants: Nunc est bibendum (c'est à présent qu'il faut boire) tandis qu'il ne parle pas du manger. Sans doute il est non seulement profitable, mais absolument nécessaire de manger toujours quelque chose en buvant, et de joindre au nectar, l'ambrosie. Et à l'inverse, on se trouve également bien de boire quelque chose en mangeant. Il n'est pas absolument nécessaire que cette boisson consiste en alcool. Plin dit déjà que cela fait maigrir d'avoir soif longtemps et de ne pas boire pendant les repas. Du reste, dès le commencement du repas, on absorbe déjà passablement de liquide au moyen du potage. La consistance et la valeur nutritive de la plupart de nos soupes est si petite qu'on peut les considérer sans autre comme des boissons, et que par rapport à leur proportion de substances nutritives elles restent inférieures à beaucoup de boissons proprement dites.

Dans la règle, les gros mangeurs sont également de gros buveurs, et si l'on interdit toute boisson aux forts mangeurs, on leur fait perdre en partie le goût du manger. C'est là le secret des résultats de la cure de Schweningen à l'égard des personnes grasses qui, trop amies de la table, étaient devenues obèses.

Une gorgée prise entre les aliments les fait mieux descendre, et s'il se produit un manque d'appétit, pour toute espèce de cause, et non pas toujours de la faute de l'estomac, mais très souvent aussi du fait des nerfs ou du cerveau, la boisson excitera de nouveau l'appétit.

Les glandes stomacales devront évidemment sécréter d'autant plus d'acide muriatique que l'estomac se trouvera plus chargé de liquide, car le pourcentage de l'acide muriatique dilué devra être constamment du deux ou trois dixième pour que la digestion se fasse bien. Cependant notre estomac a une très grande capacité d'absorption. Le même estomac qui aujourd'hui se contente d'un simple repas bourgeois, et qui digérera demain, sans difficulté, un grand dîner, se rend maître également de liquides divers. En outre, ainsi que cela a été établi par des expériences, les liquides passent rapidement de l'estomac dans les intestins, tandis que les aliments solides y séjournent plus longtemps.

Autrefois on prétendait quelquefois que l'alcool ralentissait la digestion. D'après les plus récentes expériences scientifiques, cela n'est nullement le cas. Tout au contraire, de petites quantités d'alcool, jusqu'à 3%, peuvent même activer la digestion.

Donc, tant qu'on reste dans de certaines limites, indiquées par l'expérience et variables suivant les individus, non seulement il n'est pas nuisible de boire en mangeant, mais cela facilite, si cela est nécessaire, cet acte important. Ceci ne concerne toutefois que les gens

en bonne santé, et pour autant qu'on reste dans des limites raisonnables. Il y a bien des gens qui, bon an mal an, absorbent leur litre de bière ou leur bouteille de vin à chaque repas, sans que leur digestion en ressent le moindre dommage.

En fin de compte, l'homme finit comme il a commencé, en « buvant » et non en « mangeant »; et lorsque ses lèvres sèches et sa langue chargée refusent des longtemps toute nourriture, elles savourent encore avec avidité un breuvage rafraichissant.

Eine unnohle Geschäftspraxis.

Letztes Jahr bekamen wir zweimal Gelegenheit, uns mit dem Bibliographischen Institut in Leipzig zu beschäftigen, das bekanntlich die Meyerschen Reisebücher herausgibt. Die Geschäftspraxis dieser Verlagsanstalt wurde damals von uns und auch von der „Wochenschrift“ einer scharfen Kritik unterzogen und wir hätten geglaubt, dass eine Firma, die von der Schweizer Hotelierie so viel klingenden Nutzen zieht, es handelte sich, wie wir erinnern, um irreführende und schädigende Bemerkungen über Hotels im Text der Reisebücher, die trotz Reklamationen seitens des inserierenden Besitzers in der folgenden Auflage nicht berichtigt wurden. Zur Entschuldigung gebrauchte dann das Bibliographische Institut die Behauptung, Textteil und Annoncenabteilung gingen einander nichts an, seien vollständig unabhängig von einander. Es mutete den Hoteliers zu, diesen Unsinn für bare Münze anzunehmen, wie wenn für ein solches Unternehmen keine oberste Leitung, kein verantwortlicher Chef da wäre.

Warum wir diese Sache wieder aufgriffen? Weil das Bibliographische Institut wieder umgeht, weil es die gleiche faule Entschuldigung gegenüber Inserenten nochmals gebrauchte, sogar zu einer drohenden Insinuation Zuflucht nimmt, und die Bezahlung eines Inserates, trotz ausdrücklicher Abbestellung verlangt, ebenfalls unter dem einfältigen Vorwand, die Abbestellung sei nicht direkt vom Unter-Departement, „Inseratenabteilung“ genehmigt worden.

Es wäre schade, wenn die Geschäftspraxis der Leipziger Firma nicht einem grösseren Kreise von Inserenten bekannt würde. Wir lassen deshalb den betreffenden Briefwechsel folgen. Zuerst die Reklamation eines Inserenten:

Tit. Bibliographisches Institut, Abteilung Meyers Reisebücher, Leipzig. Mit Gegenwärtigem komme ich, Ihnen mein Bedauern über die Abfassung Ihres Reisebüchers auszudrücken, und zwar aus folgenden Gründen:

Mein Haus, das allerdings eines englisch-amerikanischen Namen hat, wird auch viel von Deutschen besucht; so habe ich einen Prozentsatz von 45% deutschen Gästen. Aus diesem Grunde hatte ich letztes Jahr beschlossen, in Zukunft im Meyers Reiseführer zu inserieren, denn ich hielt dieses Buch für sorgfältig und gewissenhaft. Vor einiger Zeit bemerkte ich nun, dass ich mich getraut habe, d. h. in Ihrem neuesten Führer Schweiz steht für

mein Haus die nichtssagende Bemerkung „Engländer“, welche eher zu schaden als zu nützen geeignet ist. Sie werden nicht abstreiten können, dass von Seiten der Redaktion des Buches eine grobe Vernachlässigung vorliegt.

Da ich nun für dieses Jahr schon bezahlt habe, hat es keinen Zweck, weiter darüber zu diskutieren, hingegen wünsche ich, in Zukunft von Ihren Zirkularen ersucht zu werden und verzichte auf ferneres Annoncieren in Ihrem Buche. (Unterschrift.)

Auf diesen Brief kam folgende protzige Antwort:

Leipzig, den 25. August 1906.

(Adresse.)

Auf Ihr Schreiben vom 23. Oktober, das uns von der Inseratenabteilung des Bibliographischen Instituts übergeben wurde, haben wir nur zu erwidern, dass es uns wunderbar gleichgültig ist, ob Sie inserieren oder nicht, denn, wie auch im Vorwort unserer sämtlichen Bücher gesagt wird, steht der Text der Bücher ausser allem Zusammenhang mit dem Annoncenanhang; ein Inserat hat absolut keinen Einfluss auf die Entscheidungen der unterzeichneten Redaktion, die trotz Irrtums „sorgfältig und gewissenhaft“ getroffen werden.

Ueberrascht sind wir, dass die Bibliographischen Institute in Leipzig, die in den Vorworten ihrer Bücher ausdrücklich versichern, dass die Annoncen unabhängig von dem Annoncenanhang sind, ein Inserat hat absolut keinen Einfluss auf die Entscheidungen der unterzeichneten Redaktion, die trotz Irrtums „sorgfältig und gewissenhaft“ getroffen werden.

Ueberrascht sind wir, dass die Bibliographischen Institute in Leipzig, die in den Vorworten ihrer Bücher ausdrücklich versichern, dass die Annoncen unabhängig von dem Annoncenanhang sind, ein Inserat hat absolut keinen Einfluss auf die Entscheidungen der unterzeichneten Redaktion, die trotz Irrtums „sorgfältig und gewissenhaft“ getroffen werden.

Ueberrascht sind wir, dass die Bibliographischen Institute in Leipzig, die in den Vorworten ihrer Bücher ausdrücklich versichern, dass die Annoncen unabhängig von dem Annoncenanhang sind, ein Inserat hat absolut keinen Einfluss auf die Entscheidungen der unterzeichneten Redaktion, die trotz Irrtums „sorgfältig und gewissenhaft“ getroffen werden.

Trotz der deutlichen Abbestellung des Inserates am 23. August 1906 erschien dasselbe auch im folgenden Jahr, und das Bibliographische Institut, das die Streichung des Hotels in Aussicht gestellt hatte, verlangte im Sommer 1907 die Bezahlung der Gebühren, worauf es unterm 29. August 1907 folgenden Brief erhielt:

Tit. Bibliographisches Institut. Leipzig.

In Beantwortung Ihrer Zeilen vom 27. August, teile ich Ihnen mit, dass ich auf Ihren Brief vom 25. August 1906 in die Angelegenheit als abgeschlossen betrachte. Wenn Sie mir mitgeteilt hätten, dass die Annoncen noch weiter erschienen würde, so würde ich Ihnen berichtet haben, dass ich dieses Frühjahr das Hotel abgegeben habe.

Denn auf Ihr Schreiben war es selbstverständlich, dass Sie das Hotel streichen würden. Ich werde den Betrag nicht berichtigten und gewärtige Ihre Schritte! (Unterschrift.)

Hierauf erwiderte das Bibliographische Institut:

Leipzig, am 31. August 1907.

(Adresse.)

Wir erhielten Ihre Zuschrift vom 29. ds. und können darauf nur erwidern, dass Ihnen unsere Inseratenabteilung am 25. August keinen Brief geschickt hat, und dass somit Ihre hieran geknüpften Forderungen entfallen.

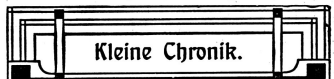
Im übrigen machen wir Sie aufmerksam, dass wir Sie durch das im Duplikat hier beiliegende Rundschreiben vom 1. Dezember 1906 auf den laufenden Vertrag hinweisen und ausdrücklich bemerken, dass das vorjährige Inserat unverändert zum Abdruck kommen wird, sofern Sie uns nicht bis Mitte Januar 1907 eine Abbestellung zukommen lassen. Da Sie diese Zuschrift nicht beantwortet haben, konnten wir nur annehmen, dass Sie mit dem veränderten Abdruck der Anzeige einverstanden sind.

Wir ersuchen Sie nun deshalb nochmals um Einsendung unsers Guthabens von 61.05 Mark einschließlich Porti bis zum 5. September 1907 und zeichnen etc.

Man beachte hier den Gedankengang des Bibliographischen Instituts. Im Brief vom 25. August 1906 bemerkt es ausdrücklich, es habe das Reklamations schreiben von der Inseratenabteilung erhalten, und am 31. August 1907 soll der Umstand, dass dieselbe nicht direkt antwortete, die Abbestellung illusorisch machen.

Wir denken, das Bibliographische Institut werde hierauf kaum den Mut finden, weitere Schritte zu unternehmen, umso mehr als das gedruckte Zirkular, auf welches es anspielt, dem Inserenten niemals zugekommen ist.

Massgebend für die beanstandete Annonce im Führer 1907 ist übrigens nicht dieses Zirkular, sondern die lt. Schreiben v. 23. August 1906 ausdrücklich erfolgte Abbestellung der Annonce.



Kleine Chronik.

Agram. In Hier hat sich eine Hotel-Aktionsgesellschaft gebildet, welche ein grosses Hotel, „Palace-Hotel Croatia“, zu errichten beabsichtigt.

Badenweiler. Herr Direktor E. Glöser dahier kaufte das Bade-Parkhotel zum Preis von 400,000 Mk. Die Uebernahme erfolgt am 1. Januar 1908.

New-York. Die Ritz-Carlton Company beschäftigt, hier in der 6. Avenue zwischen 38. und 48. Strasse, ein Hotel mit 250 bis 300 Zimmern zu bauen.

Hotel-Brand. In Newharren (Connect) brannte das Gard-Hotel nieder, wobei sechs Angestellte umkamen. Mehrere Hundert Gäste wurden gerettet.

Luzern. Hier wurde die Sektion Innerschweiz als Glied der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz gegründet. Präsident der Sektion ist Herr Schriftsteller Ernst Zahn, Hotelier in Göschenen.

Hyères-les-Palmiers. Das Hotel Suisse et Central d'Hyères, das diesen Sommer mit einer neuen Zentralheizung ausgestattet wurde, wird am 25. November für die Wintersaison eröffnet werden.

Genève. L'Hotel Suisse n'a pas changé de propriétaire, comme l'annonçait certains journaux. L'annonceur seul a été acheté par M. de la Roche, tandis que l'Hotel continue à être exploité par MM. Dawit & Cie. de l'Hotel de Russie à Menton.

Schweizerische Wirtegenossenschaft. Wie man vernimmt, hat sich unterm 11. November in Bern eine Schweizerische Wirtegenossenschaft gegründet. Die Genossenschaft, die ihren Sitz in Bern hat, bezweckt: a) Wahrung der Interessen des Wirtstandes und Hebung der gewerblichen Bildung; b) Erstellung, Ankauf und Pacht von Bierbrauereien oder Beteiligung an solchen; c) den Betrieb von Bierbrauereien; d) den gemeinsamen Einkauf von Bedarfsartikeln und den Vertrieb derselben; e) die Herstellung von Bedarfsartikeln und den Vertrieb derselben; f) die Gewährung von Darlehen an Mitglieder; g) die Erwerbung und der vorübergehende Betrieb von Wirtschaften, wenn die Genossenschaft dies absolut gebietet. — Die Geschäfte der Genossenschaft werden von einem Vorstand von wenigstens sieben Mitgliedern besorgt. Die an der Gründungsverammlung erfolgte Ziehung von Anteilscheinchen hat ein so erfolgreiches Resultat gehabt, dass ein rasches Anwachsen der Genossenschaft ausser Zweifel steht.

Schweizerische Verkehrsvereine. Die Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine findet am 25. November im kleinen Saale des Saalhauses in Solothurn statt. Auf der Traktandenliste stehen unter anderem: Aufnahme neuer Statuten, Katalog der schweizerischen Reiseleiter, Herausgabe eines kleinen Führers durch die Schweiz, Kollektiv-Insertionen in englischen und französischen Blättern, Vorschlag der Sektion Vivis



Für die Hotel-Bibliothek

In dieser Rubrik erfolgen die Besprechungen von Büchern, die sich zur Anschaffung für Hotelbibliotheken eignen:

Karl Spitteler, „Konrad, der Leutnant.“ Verlag von Eugen Diederichs in Jena. Preis geb. Fr. 4.—. Die lyrisch-epischen Werke und die grossen kosmisch-mythologischen Dichtungen, vor allem der „Olympische Frühling“, der den lange verkannten schweizerischen Dichter Karl Spitteler in die erste Reihe der zeitgenössischen Schriftsteller brachte, haben bewirkt, dass die Prosaerzählungen des Dichters verhältnismässig selten gelesen werden. Und doch offenbar sind die eminenten Gestaltungskraft und die sprachliche Plastik, die wir an des Dichters spätere Werke nicht genug bewundern können, schon in seinen Erstlingswerken, wenn auch nicht in so hervorragendem Grade. Spitteler war immer ein Eigenbrötler, und so kann es nicht auffallen, dass er sein Werk „Konrad, der Leutnant“ nicht mit den landläufigen Benennungen „Roman“ oder „Novelle“ versah, sondern diese Schöpfung als eine „Darstellung“ aufgefasset wissen will. Unter „Darstellung“ versteht er „eine besondere Kunstform der Prosaerzählung mit eigenartigem Ziel und mit besonderen Stilelementen, welche diesem Ziel als Mittel dienen. Das Ziel heisst: denkbar innigstes Miterleben der Handlung. Die Mittel dazu lauten: Einheit der Person, Einheit der Perspektive, Stetigkeit des zeitlichen Fortschrittes. Also diejenigen Gesetze, unter welchen wir in der Wirklichkeit leben.“ Obwohl nun Verschiedenes bei aller Geschlossenheit der Handlung und bei der strengen Entwicklung der Geschehnisse uns doch allzu sprunghaft erscheint und auch die psychologische Linie des öftern kleine Unterbrechungen aufweist, so empfindet der Leser doch während der ganzen Dauer dieser Darstellung den mächtigen Pulsschlag der Wirklichkeit, der Dichter zwingt ihn mit eisernem Griff in den Bann der Ereignisse, die Seele steht unter Hochspannung und zuckt unter den grausamen Schlägen des Schicksals, das unarmbrüchig über das Glück der Menschen mit eisernem Tritts hinwegschreitet. Spitteler zeigt sich in seiner Darstellung als Realist von reinstem Wasser,

oft sogar als krasser Naturalist. Seine kräftige Schwärzbarkeit bricht überall mächtig durch, er ist ihr viel Gewalttätiger als die Dinge stossen sich bei ihm hart im Raum, der Gegensatz zwischen alt und jung ist selten mit grösserer Wucht dichterisch dargestellt worden, als gerade in „Konrad, der Leutnant“.

Dr. J. Jegerlehner. „Was die Sennen erzählen.“ Märchen und Sagen aus dem Wallis. Verlag von A. Franke. Bern 1907. Preis Fr. 3.50.—. Jegerlehner, dessen unermüdlichem Forschungseifer wir eine grundlegende Monographie über das in mancher Beziehung hochinteressante Val d'Anniviers verdanken, hat durch sein Sagen- und Märchenbuch bewiesen, dass er auch ein feinsinniger Poet ist. Auf seinen Streifzügen durch die romantische Bergwelt, auf seinen alljährlichen Wanderungen, die er nicht als gedankeloser gewöhnlicher Gamsbarttourist bereits unternahm und noch ausführt, ist es ihm gelungen, mit dem eher verschlossenen Bergvolk in engere Berührung zu kommen; nicht im Sturm hat er sich das Zutrauen des Völkchens erobert, es brauchte lange Zeit, bis sich ihm die Herzen, in denen eine Fülle von urwüchsigem, eigenartiger und geheimnisvoller Poesie aufbewahrt liegt, erschlossen haben. Erst nach einer geräumigen Weile erschloss das Missstrauen gegen den Stadtherrn, der so guten Tabak geraucht. Aber gerade diesem guten Tabak verdanken wir teilweise die prächtige Sagensammlung. Von 500 gesammelten Märchen und Sagen, die Jegerlehner aus dem Mund alter Leuten gehört und dann nachträglich das jahrelange Studium des Orts- und Volkscharakters, das leichtempfindliche Gemüt und die leichtzündliche Phantasie des scharfblickenden Folkloristen haben sich vereinigt bei der Schaffung eines Märchenbuches, das seines reichen poetischen Gehaltes wegen und dadurch, dass es gewisgen ist, dem fremden Besucher einen tiefen Einblick in die Seele unserer Bergvölker zu gewähren, in keiner Hotelbibliothek fehlen sollte. Dann würde die weit-

verbreitete Mähr von krassen Materialismus des Schweizervolkes zu krassen Materialisten werden.

„Der Blitzchauffeur.“ Sportsroman von C. N. und M. Williams. Preis in Mk. 3.50, geb. 4.50. Hannover, Adolf Spohnholz Verlag. — Ein sehr unterhaltendes Buch, eine Verquickung von Roman und Reisebeschreibung. Von Miss Molly Randolph wird erzählt, einer amerikanischen Millionärsfamilie, die mit einer allzu weiten und ausgedehnten Landbesitzung per Automobil das alte Europa bereist, eigentlich ganz wider natürlich, denn sie fährt gemächlich, ungefähr so wie Otto Julius Bierbaum es in seiner „empfindsamen Reise“ von vernünftigen Leuten verlangt. Und doch nicht ganz so langsam, denn ihr Chauffeur heisst mit Benzin und Liebe. Es ist kein gewöhnlicher Chauffeur, der mit Miss Molly zusammen durch die schönsten Gegenden Frankreichs fährt, an der Riviera schmachtet und erst am Fusse des Aetna sein Ziel erreicht, Miss Randolph ahnt gar nicht, dass ihr Kraftwagen von einem unermesslich reichen englischen Lord, dem Earl Jack Winston geleitet wird. Man hat bereits erraten, dass die beiden ein Paar werden und man kann wirklich nichts dagegen einwenden, denn Miss Molly ist trotz oder besser wegen ihrer Kapriolen ein reizender Käfer und seine Lordschaft ist das, was wir einen „patenten Kerl“ zu nennen pflegen. Man kann sich denken, dass es unter den andgedeuteten Verhältnissen, nicht ohne allerlei Verwicklungen abgeht, die die Handlung beleben und den Leser in Spannung halten, nicht in Hoopspannung, denn die Verfasser Williams, haben es nicht unterlassen, an passender Stelle feinsinnigste Landschaftsschilderungen, die Handlung einzuflechten, sodass es auf dieser Automobilreise nicht an den nötigen Ruhepunkten mangelt. In Summa: man kann das Buch all denen empfehlen, die wirklich beim Lesen nur unterhalten sein wollen, für die die Lektüre eines Romans ein Vergnügen bedeuten muss. Die werden als blinde Passagiere unter Leitung des Blitzchauffeurs und an der Seite der reizenden Miss Molly Randolph eine recht erfreuliche Europareise machen; an die Tante, die gegen Ende der Reise ebenfalls wird, wird man sich mit einiger Ueberwindung wohl gewöhnen können. G. A. B.

Jean Pommerol. „Le cas du lieutenant Sigmario.“ Roman. Preis fr. 3.50. Paris, chez Hermann-Levy, éditeurs. Paris. — Wie Deutschland, so hat auch Frankreich seinen Beylein und seinen

Bäse. Sie heissen dort Jean Pommerol und Urban Sigmarie, nur dass letzterer ein bedeutenderer Kopf und ein grösserer Schriftsteller ist, dabei gleichgültig besser zu schimpfen versteht als der kleine Forbacher Leutnant. Im Gegensatz dazu ist Jean Pommerol eine fast vornehme Natur. Er arbeitet nicht mit reinen Effekten und billigen antimilitaristischen Tiraden, sondern lässt das stufenweise Untersinken des Helden im schlammigen Sumpf des Garnisonslebens in kleinen Provinznestern auf den Leser wirken. Die Hauptperson des Werkes ist der Leutnant Sigmario, der voll Begeisterung in das französische Heer eintritt, in das Regiment seiner Ahnen. Er trägt auf der Stirn das Zeichen zukünftiger grosser Taten und wie ein Nimbus umstrahlt ihn der anzeahlende Ruhm. Sein Grossvater hat bei Valmy gekämpft, sein Grossvater hat als Sieger auf den Wällen von Inkermann verblutet, und sein Vater ist bei Gravelotte gefallen. Er selbst ist ein Kind des Kriegsjahres, nervös, ehrgeizig und doch ohne rechten Glauben an die Wiedervergeltung durch einen Waffengang. Er träumt von grossen Taten in den Kolonien, aber beim Abschiedsbankett bricht er durch einen grotesken Zufall den Fuss und der Afrikaposten geht ihm verloren. Wiederhergestellt verfallt er dem geistestötenden, sterilen Garnisonsleben. Nicht dass es sofort bergab gieng mit ihm; im Gegenteil, wir sehen, wie er verzweiflungsvolle Anläufe nimmt, um dem grauen Kasernenleben zu enttrinnen. Aber unerbittlich vollzieht sich, wenn auch nach Jahren, sein Geschick. Sein Gewissen stumpt ab, seine Begeisterung erlischt. Die Laisons der kleinen Städte, schmutzige Spiel- und Weibergeschichten machen aus dem prädestinierten Helden einen energielosen Waschbären. Er endet in Afrika, aber nicht wie er geträumt hat, als Führer einer kühnen Eroberung, sondern als ein zur Strafe versetzter Offizier. Sein einflussreicher Vater erachtet es schändlich, seinen Posten und ersucht sich in der Wüste, die in ihrer Dürre wie ein Symbol seines unnützen Lebens auf ihn wirkt. „Le cas du lieutenant Sigmario“ ist ein kräftiges Buch, wenn auch die Tendenz keine freundliche ist, denn es zeigt, wie ein Schicksal, das die Zustände im französischen Heere und es ist eine Frage, ob die Zustände überall wirklich so traurig sind wie Jean Pommerol — unter dessen Pseudonym sich eine Dame verbirgt — schildert. Es ist keine Unterhaltungslektüre, die man sich leicht in einem Wortes, sondern ein pessimistisch angehauchtes Werk, das zum Nachdenken anregt. T. G.

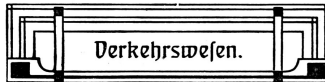
betreffend Vertretung der Kantone Waadt und Tessin in der beratenden Kommission der Bundesbahnen, Revision der Paragraphen 6, 7, 14 der Statuten infolge des Beschlusses der Delegiertenversammlung vom 16. Juni 1907 betreffend Verlegung des Rechnungsjahres des Verbandes auf das Kalenderjahr und Abhaltung einer zweiten Delegiertenversammlung im Herbst, Bestimmung des Ortes für die Delegiertenversammlung des nächsten Frühjahrs, einheitliche Regelung des Personengepäcktransportes von und nach den Eisenbahnhöfen, Motion Winterthur betreffend Dekoration der Bahnhöfe und Stationen der Bundesbahnen, Antrag Tium betreffend Abgabe des Propagandamaterials gratis oder gegen Bezahlung, Postcheck- und Giroverkehr. Das Verfahren der schweizerischen Postverwaltung, wonach bei der Gutschrift von Postanweisungsbeträgen auf Postcheckrechnungen eine Gebühr berechnet wird, hat in den Kreisen der Handelswelt und besonders bei Inhabern von Postcheckrechnungen wiederholt Bestandene erfahren. Es ist als unbillig empfunden worden, dass hierfür eine Gebühr berechnet wurde, weil die Postverwaltung der Mühe entoben war, das Geld dem Adressaten zu überbringen. Das Post- und Eisenbahndepartement hat nunmehr auf den Antrag der Oberpostdirektion die Verfügung getroffen, dass vom 1. Januar 1908 an für die Gutschrift von Postanweisungen und Nachnahmebeträgen auf Postcheckrechnungen eine Gebühr nicht mehr zu beziehen sei. Von diesem Datum an werden somit die Beträge von Postanweisungen (Postmandate) und Nachnahmen kostenlos auf den Postcheckrechnungen gutgeschrieben. Diejenigen Inhaber von Postcheckrechnungen, welche wünschen, dass ihnen vom 1. Januar 1908 an die Postanweisungen nicht mehr ausbezahlt, sondern auf das Guthaben der Postcheckrechnung getragen werden, können das Begehren hierfür bei jeder Kreispostdirektion, jedem Postcheckreau oder der sie betreffenden Poststelle einreichen.

Ueber den Fremdenverkehr in Norwegen liegt ein recht eingehender Bericht des Vereins für Reiseleben in Norwegen* (Forening for Reiseliv i Norge) vor, woraus hervorgeht, dass die Zahl im Jahre 1906 von ca. 54,500 Touristen besucht wurde, die zusammen über 12 Millionen Kronen oder etwa 18 Millionen Franken verbrauchten. Die norwegischen Dampfer, die über die Nordsee gehen, verdienen

450,000 Kr., für Jagd und Sportfischerei gaben die Ausländer 1,400,000 Kr., für Einkäufe 1,500,000 Kr. aus. Post, Telegraphen und Fernsprecher nahmen von den Ausländern 85,000 Kr. ein, und die schwimmenden Boote, sowie die Lustjachten liessen 1,200,000 Kronen im Lande. Von schwimmenden Hotels erschienen aus dem Auslande 14, davon 6 englische, 5 deutsche, sowie je ein dänisches, französisches und holländisches. Zusammen führten diese Dampfer 51 Reisen aus und hatten etwa 8,500 Passagiere an Bord. Die Mehrzahl der Reisenden, die Norwegen besuchen, besteht aus Engländern. Ihre Zahl betrug 1906 etwa 12,700. Aus Deutschland kamen 7,500 Touristen, davon 3,000 mit der Eisenbahn, die übrigen mit deutschen und norwegischen Dampfern. Schweden ist mit 6,370 Personen, Dänemark mit 5,440 vertreten. Franzosen kamen nur 604. Der erste Reiseverein, der seinen Sitz in Christiania hat, wirkt durch Herausgabe kleinerer Druckschriften und Erteilung von Auskünften zur Förderung des Fremdenverkehrs.

Ausgabe neuer schweizerischer Wertzeichen. Die Schweizerische Postverwaltung hat folgende Verfügung getroffen: Wir setzen die Poststellen, hiermit in Kenntnis, dass demnächst eine Neuausgabe der schweizer. Postwertzeichen der Werte von 2, 3, 5, 10, 12 und 15 Rappen erscheinen wird. Das neue Bild für die Taxwerte von 2, 3 und 5 Rappen stellt den Knaben Tels dar, in der rechten Hand die Sehne der Armbrust haltend und mit der linken den pfildurchschossenen Apfel emporhebend. Die neuen Werte von 10, 12 und 15 Rappen tragen das Bild der Helvetia (Brustbild), die in der rechten Hand die Krone des Knaben Tels dar, in der linken Hand hält und auf der gepanzerten Brust das eidgenössische Kreuz trägt; im Hintergrunde sind Schneeberge eingezeichnet. Für die Postkarten und Frankobänder wird das nämliche Bild verwendet wie für die Marken der entsprechenden Taxwerte, mit dem einzigen Unterschied, dass der Druck des Wertzeichens auf den Frankobändern in Relief, statt Flachdruck ausgeführt ist. Die Farben der einzelnen Markenwerte sind: Taxe 2 Rappen: gelb oliv, Taxe 3 Rp.: hell rotbraun, Taxe 5 Rp.: grün, Taxe 10 Rp.: rot; Taxe 15 Rp.: hellgelb orange, Taxe 15 Rp.: violett. Der Druck der neuen Postkarten à 5 Rp. ist hellgrün, derjenige der 10er Karten karminrot. Die neuen Wertzeichen sollen von den Poststellen

erst dann zur Abgabe an das Publikum gelangen, wenn die Vorräte der Ausgabe von alten Marken aufgebraucht sein werden, was gemäss den noch vorhandenen Vorratsbeständen nicht bei allen Wertzeichensorten gleichzeitig der Fall sein wird. Es werden demnach die einzelnen Taxwerte der neuen Ausgabe je nach Vorrat an alten Taxwerten etwas früher oder etwas später zur Ausgabe gelangen können. Die bisherigen Postwertzeichen werden bis auf weiteres Gültigkeit haben. Für die gänzliche Zurückziehung und Ausserkürzung der alten Wertzeichen wird später eine hinlänglich ausgedehnte Frist festgesetzt.



Solothurn-Münsterbahn. Am 11. ds. hat eine Vorkollaudation auf dieser Bahn stattgefunden. **Versuchsfahrt.** Dienstag nachmittags fand eine von der Maschinenfabrik Oerlikon veranstaltete Probe-fahrt der elektrischen Versuchsbahn Seebach-Wettingen statt. Bei einer Belastung von 170 Tonnen verlor die Versuchsfahrt sehr geringen Widerstand. Die Betrieblichen stehen keinerlei technische Schwierigkeiten mehr entgegen. Die Telefonstörungen können als beseitigt betrachtet werden.

Ein Riesenunternehmen. Der Daily Graphic ist in der Lage, mitzuteilen, dass die grosse Schiffs-firma Furness, Withy & Co., Ltd., die Flotten des British Maritime Trust, Ltd., und der Chesapeake & Ohio Dampfschiffahrtsgesellschaft, Ltd., angekauft hat. Die kaufende Gesellschaft wird damit Eigentümerin von mehr als 100 Dampfern, während sie an weiteren 70 Dampfern in irgend einer Weise beteiligt ist. Sie wird über 504,882 Tonnen verfügen.

Neue Speisewagen. Auf den preussischen Eisenbahnen verkehren gegenwärtig versuchsweise neue Speisewagen, die mit grösster Eleganz und aufs bequemste ausgestattet sind. Der Bau erfüllt wie bisher in zwei Abteilungen, daneben sind noch Räumlichkeiten für den Geschäftsführer, die Kellner und die Küche untergebracht. Bei der Herstellung der Holzverkleidung für den inneren Speiseraum ist ganz

besonders auf die Hygiene während der Reise Rücksicht genommen. Durch eine neue Methode, bei der ein Holz zur Verwendung gelangt, das in mehreren Schichten zu je 5 Millimeter übereinandergelegt ist, wird das Eindringen des Staubes und der Russluft völlig verhindert, sodass die Reisenden beim Speisen durch die unangenehmen Luftverhältnisse nicht mehr belästigt werden. Als Schmuck dienen nicht wie bisher angehängte Bilder, sondern diese Bilder sind aus verschiedenen vielfarbigen kleinen Häkchen zusammengesetzt, die in die oberste Holzschicht der inneren Wandverkleidung eingelegt sind. Die Bilder stellen meist Burgen dar, z. B. die Bequemlichkeit der Reisenden ist durch elektrische Klingeln gesorgt.

Eine gelungene Wette wurde kürzlich in einem Restaurant in Schönebeck ausgefochten. In das zur Abendzeit ziemlich stark besetzte Lokal trat ein fremder Herr mit einem grossen, prachtvollen Neufundländer Hund. Nachdem das Tier genügend bewundert war, sagte einer der Gäste: „Ein sehr schönes Tier, aber ich esse doch mehr, als er frisst“. Hierüber etwas aufgeregt, antwortete der Besitzer: „Wenn Sie mehr essen, als der Hund frisst, bezahle ich das Essen und ebenfalls noch ein Fass Bier. Andernfalls Sie dasselbe zu bezahlen haben.“ „Angenommen“, spricht der Gegner in ganz kurzer Zeit wurden zwei gleich grosse Portionen Braten ohne jegliche Beigaben vom Wirt gebracht, die eine erhielt der Hund, welcher sie schleunigst verschwinden liess, die andere verzehrte der Wettende mit der grössten Seelenruhe. Nachdem beide Portionen verzehrt waren, wiederholte sich dasselbe Manöver. Der Hund liess sich wieder nicht lange nötigen, der Partner aber verzehrte seinen Braten bedächtlich. Nunmehr sprach der Wettesser: „Herr Wirt, bringen Sie doch ein Stück trocken Brot“ und schnitt dasselbe in zwei gleich grosse Teile, wovon er die eine Hälfte verzehrte, die andere aber dem Hund vorsetzte, welcher sie wohl beschupperte, aber keineswegs von seinem Herrn zum Verzehren zu bewegen war. Darauf goss der Wettende sichtlich Anwesenden Zeit, sodass der Hundbesitzer mit süsserem Gesicht die abgebotene Wette mit klingender Münze bezahlte und das Fass Bier unter manchem Spasswort von den anwesenden Gästen sogleich verstaub wurde.

(P 10,315) 3148
Für
Hotel-Vestibül
und
Gesellschaftsräume
offrieren:

Orient-Teppiche

Direkter Gross-Import.
Enorme Lager.
Billige Engros-Preise.

Schuster & Co
St. Gallen.

Käse en gros
Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern - Mailand
G 7684 3091
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesan Käse

Wilh. Baumann
3134 Rolladenfabrik (P 2173 Z)
HORGEN (Schweiz)
Holzrolladen
aller Systeme.
Rolljalousien
automatisch.
Rollschutzwände
verschied. Modelle.
Verlangen Sie Prospekte!

3099 Höhere Fachschule für K 8430
Hotelangestellte.
F. d. Lacroix, Frankfurt a. M.
Jeune monsieur
(Suisse)
propriétaire d'un bon hôtel, désire faire connaissance avec demoielle protestante, sérieuse, parlant les langues et connaissant bien la tenue d'un hôtel-pension. Envoyer lettres signées avec photographie sous chiffre H 918 R à l'administration du journal.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Ne trouve dans tous les bons hôtels suisses.
HORIS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.
France. Directeur d'hôtel
ayant déjà fonctionné comme tel dans de grands hôtels est demandé, de préférence suisse français ou français. La femme si elle est versée dans le métier, pourrait faire la gouvernante générale. Place à l'année. Discretion absolue. Envoyer copie des certificats et photographie, âge, etc., sous chiffre H 913 R à l'administration du journal.

Zu verpachten
ist auf mehrere Jahre das gutgelegene und altrenommierte
Hotel Hediger in Schwyz
mit 30 Fremdenbetten, frequentiertem Restaurant, Theater- und Konzerthalle, geräumigen Stallungen und grossem Garten. Das Wirtschaftsmobiliar wird, soweit vorhanden, mit zur Pacht gegeben. (F 10,469) 2224
Für die Besichtigung der Lokalitäten wende man sich an Hrn. Gemeinderat J. Reichenmuth in Schwyz.
Offerten sind bis den 7. Dezember 1907 schriftlich an die unterzeichnete Amtsstelle zu richten.
Schwyz, den 11. November 1907.
Die Gemeindekanzlei.

J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser - Niederdruckdampf etc.
Directeur.
Directeur, Suisse, 30 ans, disposant de capitaux, cherche place comme directeur intéressé ou reprendrait affaire de 60 à 80 lits en Suisse ou à l'étranger.
Adresser offres sous chiffre H 922;R à l'admin. du journal.

3150 (P 10472)
Luzerner Hotel-Rohrmöbel
vom einfachsten bis hochfeinsten, solid und bequem, liefert direkt die Rohrmöbel-Fabrik von **F. Mannuss** Luzern (Schweiz). Kataloge gratis und franko.

HYÈRES-LES-PALMIERS.
Hôtel Suisse et Mes d'Hyères.
Ouverture le 25 Novembre. 917
Nouvelles installations du chauffage central.
Hotel-Pacht oder Verkauf.
Modern und neu eingerichtetes I. Rang-Hotel mit 100 Betten, an schweiz. Fremdenplatz mit Sommer- und Wintersaison, ist zu verpachten oder zu verkaufen.
Kleine Anzahlung. Discretion zugesichert. Agenten ausgeschlossen.
Offerten sub Chiffre Z. U. 42195 an Rudolf Mosse, in Zürich. (M P 10482) 2245 (Za 16020)

Hotel-Direktor
sucht, gestützt auf prima Referenzen, Jahresstelle. Schweizer, 29 Jahre alt, in allen Teilen der Hotel- und Restaurationsbranche praktisch erfahren. Kautionsfähig.
Offerten unter Chiffre H 921 R an die Expedition d. Bl.

HOTEL-DIREKTOR
Oesterreicher, Mitte 30er, erfahrener Fachmann, in sämtlichen Zweigen des Hotelbetriebs durchaus bewandert, mit ebenfalls geschäftlicher Frau (kinderlos) und ausgedehnten Relationen, suchtauf kommandes Frühjahr die Leitung eines Hotels zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre H 915 R an die Exped. ds. Bl.
Uebersetzungen
von Propagandaliteratur für Hotelwesen und Fremdenverkehr.
Erprobte Mitarbeiter fremder Nationen. (919)
Prompte Ausführung. Mässige Preise. Erstklassige Referenzen.
Internationales Uebersetzungs-Institut, Basel.

Bettwarengeschäft
O. WIPRÄCHTIGER
ST. GALLEN
Lieferung ganz solider Betten und Matratzen für **HOTELS** (K 8285) 3005
in allen wünschbaren Ausführungen und Preislagen.
Prima Referenzen von Pensionen und Privaten.

NATUR-REINER
Bier-Sirup
CONSERVENFABRIK SEETHAL A.G. (Aargau)
Vorzügliches Aroma
Feinster Geschmack
BESTE ERFRISCHUNG FÜR JUNG u. ALT mit Quell- oder Kohlensäure Wasser verdünnt.

Gelegenheitskauf.
Infolge Familienverhältnisse ist weit unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen ein prachtvoll gelegenes grosses **Wohnhaus** 918 im Villastil mit 2800 m² grossem Garten am Thunersee. Bestens geeignet zur Errichtung einer **Fremdenpension.**
Unverbaubare, wundervolle Aussicht auf See u. Alpenkette. Nähere Auskunft erteilt G. Mader, Waldhaus-Films (Graub.)

Das **Ingenieur-Bureau Zürich** der **Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft Basel**
Goethenstrasse 12, Zürich I, Telephone 330 empfiehlt sich für **Elektrische Licht- und Kraft-Installationen** ferner für Lieferung von **Motoren, Ventilatoren, elektrischen Beleuchtungskörpern, Heiz-, Bügel- und Kochapparaten, Bogenlampen, Glühlampen, Bogenlampen-kohlen, sowie sämtlicher Installationsmaterialien zu billigsten Preisen.** (920)

Hotelfachkurse.

Buchhaltung * * * * *
 Kontrollwesen * * * * *
 Betriebslehre * * * * *
 Kaufmännische Fächer

Widemann's Handelsschule Basel.

Gegründet 1876.
 Vorsteher: Dr. jur. René Widemann.
 Beginn eines zweiten, zirka 3 monatlichen Kurses:
 7. Januar 1908. Anmeldungen werden baldmöglichst
 erbeten. Fachmännische Leitung. Ausgezeichnete Re-
 ferenzen. Prospekte gratis. 905

Colonialwaren
 Conserven
 Tafelhonig extra GHEL
 Mehl de Table extra GHEL
 bestes Produkt
 produit supérieur
 Weinessig echt GHEL
 Vinaigre de vin pur GHEL

Sirocco-Kaffeemischungen GHEL
 Mélanges de Cafés Sirocco GHEL
 täglich frisch geröstet
 torréfaction Journalière

Kaffee-Essenz GHEL
 Essence de Café GHEL

G. HOFER-LANZREIN
THUN

Thee=Twining
 Telephone 891
 Telegr.-Adr.: Hoferlanzrein, Thun.

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES
 DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg

VON und NACH **LONDON**
 geht über 368

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.
 Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden
 Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.
 Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

MISES PUBLIQUES du Grand Hôtel Moderne

à Bulle (Gruyère).
 Il sera exposé en vente, en mises publiques, **lundi 2 décembre prochain, dès 2 heures du jour, à l'Hôtel Moderne, à Bulle**, dit établissement entièrement meublé, situé à proximité de la place du marché et des gares et à 5 minutes de la grande forêt de Bouleyres.

Cet hôtel comprend 45 chambres luxueusement meublées, avec 65 lits. Vaste salle de concerts et spectacles à l'entre-sol. Jeux de quilles, nouveau système, au sous-sol, séparé de l'hôtel. Au rez-de-chaussée, grand café-billard, trois magasins à louer. Tous ces locaux peuvent rivaliser pour le confort avec les hôtels les plus renommés de la Suisse.
 Prix de revient de la construction et mobilier fr. 410,000.—
 Prix d'estimation fr. 250,000.—
 S'adresser à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, à Bulle.** 908

Selbsttätige Temperaturregelung

System Johnson

eine Forderung modern. Comforts, eine Wohltat für den Gast.
 In Amerika seit 20 Jahren in 200,000 Apparaten bewährt. In allen größeren Hotels eingeführt.
 Für Zentralheizungen, Lüftungsanlagen, Warmwasserbereitungen in Hotels, Restaurants, Kuranstalten, Konzert- und Theatersälen.
 Überall, auch an vorhandenen Heizanlagen ohne Schwierigkeiten installierbar.
 Spart Bedienung und Kohlen.

Gesellschaft f. selbsttätige Temperaturregelung, Berlin W. 15
 (N 8849) 3110

Hotel- & Restaurant- Buchführung

Amerikan. System Frisch.
 Lehre nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe, Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte sich selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre veranschaulichte Bücher. Gehe nach anwärts. 303
 Die Buchführung im Hotel und Restaurant.
 H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.

Mechanische Leinenweberei Worb

(vormals Röthlisberger & Cie.)
 Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785
 empfiehlt sich für die Lieferung von **erstklassiger Hotelwäsche** mit oder ohne eingewebenen Namen.
 Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.
 Eigene Naturleichte. * Konfektionsatelier. 389

COCHUIS & CO
 CIGARREN-IMPORT

BASEL
 Vorzüglichste Bezugsquelle
 Verlangen Sie Preisliste oder Besuch des Vertreters

Koch-Volontär. Junger Hotel-Direktor
 Volontär oder Küchen-Kontrollier, in erstklassiger
 Hause der oberitalienischen Seen, Genfersee
 oder auch Südtien, zwecks Bereicherung seiner
 Küchenkenntnis. Eintritt sofort. Offerten
 an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 902 R.**

Zu kaufen gesucht

von tüchtigem schweizer. Hotelier ein gutgehendes Hotel in der Schweiz event. auch in Deutschland, das mit einer Anzahlung von Fr. 150—200,000 übernommen werden kann.
 Offerten unter Chiffre **H 383 R** an die Exp. ds. Bl.

Avis important.

Nous avons l'honneur d'informer notre honorable et nombreuse clientèle de tout le continent que nous n'avons jamais distribué des coupons, comme veulent bien le dire des notices parues dans certains journaux.
 ... que „The Hotel Bureau“ (ou comme il paraissait souvent par erreur „The Hotel Tarif Bureau“) ne payait pas ses coupons à présentation ...
 Notre société ayant été reconstituée le 25 août 1902 sous la raison sociale: „The Hotel Tarif Bureau Ltd.“ n'a jamais eu aucune relation avec une société analogue et nous avons ord. bien faire de renseigner notre clientèle de cette ressemblance de nom qui porte un préjudice considérable à notre maison. (L 8746) 3127
 D'ailleurs la société en question liquidait avant peu ses affaires.
 Pour références s'adresser à nos banquiers soit: Bank of England, Burlington Gardens, London W. et en même temps veuillez prendre bonne note de notre seule et unique adresse:
 „The Hotel Tarif Bureau Ltd.“, 275 Regent Street, London W.

Gasapparat

(nicht Acetylen) abzugeben. Absolut ungefährlich u. von grosser Leuchtkraft. 2243
 F. Schneeberger, Centralstr. 42
 (Bl. 1757 Y) **BIEL.** (H 010,141)

Hotel-Direktor

3 jähriger Leiter eines erstklassigen, grossen Hotels (300 Zimmer) Festsäle, Restaurant und Five o'clock, **sucht sofort** Saison- oder Jahresstelle. Schweiz, Frankreich oder Italien.
 Offerten unter Chiffre **H 906 R** an die Expedition dieses Blattes

LUZERN.

In vorzüglicher Fremden- und Geschäftslage ist ein hochelegant und fein ausgestatteter Neubau mit 24 grossen Zimmern, dienlich für eine bessere
Fremdenpension oder kleines Hotel
 auf 15. März 1908 zu vermieten. (Zag. L. 120) 2234
 Auskunft erteilen: Zünd & Co., Luzern. (M P 10,249)

Schreib- und Handels-Schule, Zürich

C. A. O. Gademann, — Gessnerallee 50
 Moderne praktische Unterrichts-Anstalt für sämtliche Handelsfächer
 Spezialkurse für Hotelkontopraxis: (O 2133 Z)
 Moderne Hotel- und Restaurantbuchführung (Kontosystem), Schreinschreiben, Randschrift, Maschinenschreiben, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc. 3109
 Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterr.

Schwerver Silberne Bestecke und Tafelgeräte
 für Hotel- und Privatgebrauch.
 Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirtz,
 Luzern
 Pilatushof gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Fisch-Grosshandlung

liefert lebendfrische See- und Flussfische, Räucherwaren, Marinaden etc., auch in Postkolli. Preisliste gratis.
Gebr. Peterssen, vorm. Kaltenborn & Jahn
Geestemünde. (Bw 12,309)
 2231 (M P 10,300)

SANITÄRE ANLAGEN

ERSTELLT UNTER GARANTIE
 PROMPT & BILLIG

KARL GROB
 INSTALLATIONS-GESCHÄFT
 LUZERN
 HIRTSCHMATTSTR. 52
 TELEPHON 74

Hotel-Direktor

für gutegeführtes, erstklassiges Saison-Hotel der Ostschweiz (Restauration, 100 Betten, 1000 M. ü. M.) **gesucht.**
 Nur tüchtige Fachmänner mit gewandten Frauen können Berücksichtigung finden.
 Offerten unter Chiffre **H 911 R** an die Expedition dieses Blattes.

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
 Propriétaires à Neuchâtel 372

Marque des hôtels de premier ordre
 Dépôt à Paris: V. Fâler, 20 Châteaueaux, 41 rue des Petits Champs
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.
 Dépôt à New-York: Cusenier Company, 110 Broad Street.

Kühlanlagen

mit Eis- oder Maschinenbetrieb Q 2199 Z
 bestes System für Hotels, Comestibles etc.
Kienast & Bäumlein, Zürich.
 3145

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungs-bureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion... Jede ununterbrochene Wiederholung... Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion... Jede ununterbrochene Wiederholung... Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht begriffen.

Argentier. On demande pour Naples un argentier, bien au courant de l'entretien de l'argenterie et ayant déjà occupé emploi analogue dans des hôtels de premier ordre.

Büffretulien. Nach Strassburg i. Els. wird ein braves Junges Mädchen für ein erstkl. Münchener Bierrestaurant, als Büffretulien, zum ausrichten kalter Speisen gesucht.

Chef de cuisine, erste Kraft, für erstkl., grosses Hotel der deutschen Schweiz, gesucht. Jahresstelle. Ohne ganz prima Referenzen unzulässig sich melden.

Concierge. Für Grand Hôtel am Genfersee, mit 200 Betten, sucht tüchtiger, sprachkundiger, zuverlässiger Concierge ges. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 438

Controlleur wird von erstkl. Hotel in der franz. Riviera gesucht, zur Warenkontrolle, Führung der Küchenkontrollen und Verwaltung des Tageskellens. Chiffre 440

Gesucht für sofort, in eine Kuranstalt im Schwarzwald eine gewandte, tüchtige Saaltochter und eine Office-Verwante. Chiffre 416

Gesucht zum Eintritt für Mitte Januar, in ein Hotel der italienischen Riviera: 1 Conductor; 1 Liftman; 1 Concierge, deutsch und italienisch sprechend; 2 Zimmerkellner; 2 Saalkellner; 1 Dispensier; 2 Zimmermädchen. Chiffre 430

Gesucht: Gouvernante/office, seriöse, jüngere Person, zu sofortigem Eintritt, in erstkl. Haus; ein Kochherren, Lehrgeld 2 Jahre, Lehrgeld 150; ein Porter-Conductor, deutsch und franz. sprechend, gut präsentierend, Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre 332

Gouvernante de lingerie. On demande pour Naples une gouvernante de lingerie, sérieuse, énergique et capable de diriger les différents services de la blanchisserie. Chiffre 432

Übersaaltlicher. Für Hotel I. Ranges der italienischen Riviera wird tüchtiger erster Saaltochter gesucht. Kenntnis der franz. und englischen Bedienung erforderlich. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 448

Saucer, erstklassiger, mit prima Referenzen, für sofort oder 1. Dezember nach Davos gesucht. Jahresstelle. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre 411

Sekretärin-Kassierin. Gesucht auf 15. Dezember eine gewandte Sekretärin-Kassierin, ins Berner Oberland. Jahresstelle. Drei Hauptsprachen erforderlich und Kenntnis der amerikanischen Buchhaltung. Chiffre 405

Stellengesuche * Demandes de places

Erstmalige Insertion... Jede ununterbrochene Wiederholung... Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen begriffen.

Voraussetzung ist die Postkarte in jeder Besetzung vorzutragen. Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.

Nachstellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen. Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verlobt.

Bureau & Réception.

Bureauvolontärin. Junge Tochter aus achtbarer Familie, 21 Jahre, mit 2jähriger Handreichungsbildung, franz., engl., Sprachkenntnisse, sucht Stelle als Volontärin, in Hotel, am liebsten in der franz. Schweiz. Gute Zeugnisse. Eintritt könnte sofort erfolgen. Chiffre 402

Bureauvolontärin. Erste Tochter, deutsch u. französisch sprechend, in der einfachen Buchführung ziemlich bewandert, wünscht für die Winterstation Stelle in gutes Hotel, vorzugsweise als Bureauvolontärin, event. als Aide-Gouvernante oder Ähnliches. Würde gerne im Saal mitheilen. Chiffre 353

Chef de réception-Kassier- oder 1. Sekretärstelle. Ein tüchtiger, seriöser, solider Deutscher, 29 Jahre, im Hotelfach durchaus bewandert, der drei Hauptsprachen in Wort u. Schrift mündlich, sowie mit der Buchhaltung (Kontostammensystem) vollständig vertraut. Person die den Posten in jeder Beziehung vorzutragen kann. Rationensfähig. Prima Referenzen. Chiffre 212

Chef de réception. Kaufmännisch gebildeter Deutscher, mit der Hotelbuchführung vertraut, in deutschem Bild als Chef de réception tätig gewesen, elegante, grosse Beschäftigung, wünscht, behufs besserer Ausbildung, in der franz. Sprache, passende Stelle nach der franz. Schweiz oder Südfraankreich, für kommenden Winter. Bescheidene Gehaltsansprüche. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse und Photographie z. D. Chiffre 421

Chef de réception-Sekretär-Kassier, junger, tatkräftiger Mann, praktische Beschäftigung, fachmännisch und kaufmännisch, sucht sich gelegentlich zu verändern. Seine Offerte besitzt gute Sprachkenntnisse (4) und feine Umgangsformen. Chiffre 298

Direktor. Junger, energischer Fachmann, dem später tüchtiger Frau zur Seite stehen wird, sucht per Frühling 1908, event. früher, Stelle als Direktor. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen. Chiffre 436

Directeur-Chef de réception. Suisse français, 35 ans, capable et ayant fonctionné comme tel, désire engagement pour la saison ou à l'année. Pourrait fournir caution, possédant les trois langues, connaissant le service de table et la comptabilité (système à colonnes). Accepterait en hiver emploi analogue (remplacement, générale, chef de personnel). Chiffre 358

Hotellbuchhalter sucht auf kommende Winterstation Engagement. Chiffre 398

Sekretäre. Jeune homme, connaissant les trois langues principales, possédant le diplôme de l'Ecole des Hôtels d'Udine, ainsi que d'excellents certificats de second secrétaire et caissier d'hôtel de tout prem. ordre, cherche place analogue. Chiffre 401

Sekretäre. Jeune Suisse allemand, 14 h d'hôtelier, possédant un diplôme commercial, connaissant à fond les quatre langues principales, dactylographe et pratique du bureau et service de table, cherche engagement pour la saison d'hiver. Meilleures références et certificats. Chiffre 419

Sekretäre (fr.). Jeune homme, Suisse français, 19 ans, des maisons de tout premier ordre, cherche place. Chiffre 439

Sekretäre. Demoiselle, parlant les 3 langues, au courant des travaux de bureau, désire engagement pour de suite ou plus tard. Chiffre 415

Sekretär-volontaire. Jeune homme, Belge, 25 ans, fils d'hôtelier, connaissant parfaitement allemand et anglais, cherche place comme secrétaire-volontaire dans bon hôtel, pour saison d'hiver ou à l'année. Meilleures références. Chiffre 432

Sekretär. Koch, 25 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit Hotelbuchführung, wünscht Stelle als Sekretär. Eintritt Ende Dezember. Gute Zeugnisse. Chiffre 422

Sekretär. Schweizer, 22 Jahre, der 3 Hauptsprachen mündlich, mit sämtlichen Bureauarbeiten bestens vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle, für sofort oder später. Prima Referenzen von erstkl. Häusern zu Diensten. Chiffre 384

Sekretär. 30jähriger junger Mann sucht Stelle als pair, als S. Hotel-Sekretär, in einem Lande wo deutsch gesprochen wird, mit dieser Sprache zu erlernen. Derselbe präsentiert gut, besitzt gute Umgangsformen und spricht englisch und französisch. Offerten unter Chiffre M 18421 an Hasenstein & Vogler, Luzern. (252) H P 10320

Sekretär-Chef de réception-Kassier, Süddeutscher, praktisch und kaufmännisch gebildet, durchaus seriöser und selbstständiger Arbeiter mit prima Referenzen aus erster Häuser, sucht Stelle per Anfang oder Mitte Dezember. Chiffre 371

Sekretär-Volontär. Junger Schweizer, der die Hotelierschule besucht hat, deutsch und franz. sprechend, sucht etwas Geld und italienisch, sucht Stelle als Sekretär-Volontär in Südfraankreich oder in Italien. Chiffre 218

Sekretär-Volontär. Tüchtiger Hoteliersohn, junger Offizier sprachkundig, sucht für sofort Stellung in besserem Hotel, zur weiteren Ausbildung im Hotelfach. Chiffre 408

Sekretär-Volontär. Schweizer, 22 Jahre, aus der Hotelierschule im Ausland, in der franz. Sprache mündlich, sucht, behufs weiterer Ausbildung, Stelle als Sekretär-Volontär, in einem Haus I. Ranges, vorzugsweise in der Schweiz. Chiffre 427

Sekretärin. Junge Tochter, der 4 Hauptsprachen mündlich und mit der Hotelbuchführung vollkommen vertraut, sucht Stelle als Sekretärin, für den Winter, Jahresstelle nicht ausgeschlossen. Chiffre 403

Salle & Restaurant.

Buffetmädchen, tüchtig, zuverlässig, im Hotel- und Restaurantfach bewandert, sucht Stelle als Buffetmädchen in einem Hause, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung in gleicher Eigenschaft, event. auch als Stütze der Hausfrau oder Officegouvernante. Chiffre 385

Chef de rang oder Zimmerkellner, sprachkundig, mit Zeugnissen von ersten Häusern, zuletzt in Hotel I. Ranges in Karlsruhe beschäftigt gewesen, sucht passendes Engagement. Chiffre 376

Kellner. Junger, sprachkundiger Hoteliersohn, sucht Stelle als Kellner oder Bureauvolontär, in der Schweiz oder nach dem Süden. Prima Zeugnisse u. Photographie z. D. Chiffre 433

Oberkellner, 28 Jahre, Deutscher, 4 Sprachen mündlich, gut empfohlen, tüchtiger Restaurateur, präsentable Erscheinung, sucht Stelle als Oberkellner. Chiffre 427

Oberkellner, Oesterreicher, 28 Jahre alt, solid und tüchtig, sucht Winter- oder Jahresstelle. Beste Referenzen. Ch. 319

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen sowie der Buchführung mündlich, mit prima Referenzen, sucht Stelle, event. auch als Zimmerkellner. Eintritt kann sofort erfolgen. Chiffre 397

Oberkellner, Deutscher, 30 Jahre, der vier Hauptsprachen mündlich, ledig und militärfrei, mit prima Referenzen, sucht Engagement. Chiffre 409

Oberkellner, Deutscher, 27 Jahre, sprachkundig, zuletzt Empfehlung seiner früheren Prinzipale, sucht gleiche Stelle in Haus I. Ranges. Eintritt nach Belieben. Chiffre 333

Saalherren. Tochter aus achtbarer Familie, wünscht in erstes Hotel der franz. Schweiz als Saalherren eine Stelle. Chiffre 413

Saaltochter (erste). Intelligente Tochter gesetzten Alters, deutsch und franz. sprechend, seriös und zuverlässig, sucht Stelle per sofort, als 1. Saaltochter oder Buffetmädchen. Gute Zeugnisse. Chiffre 424

Saaltochter (erste), seriöse, tüchtig im Service, sucht Jahres- oder Saisonstelle, als solche oder auch allein. Eintritt nach Belieben. Gute Zeugnisse und Photographie. Ch. 450

Saaltochter. Junge Dame, schon einmal mit Erfolge als Saaltochter tätig gewesen, sucht auf 1. Februar event. März Stelle als solche, in kleinerem Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 442

Saaltochter. Tüchtige, einfache Tochter, mit guten Zeugnissen, 3 Sprachen sprechend, sucht Engagement als Saaltochter, in sehr gutes Pausenhotel, oder nach dem Süden. Chiffre 387

Saaltochter. Junge Tochter sucht Stelle als Saaltochter oder Liftmädchen. Chiffre 434

Serviertochter. Seriöse, tüchtige, gut präsentierende Tochter, Zierfigur, mit prima Empfindungen als Häuslerin ersten Ranges, sucht Engagement als Serviertochter, in Hotel-Restaurant oder in kleinerem Hause. Chiffre 426

Serviertochter. Junge Tochter, sicher und gewandt im Restaurant- und Saalservice, sucht Stelle. Chiffre 433

Serviertochter. Tochter, der 3 Hauptsprachen mündlich, sucht Stelle zum servieren, in prima Restaurant oder Saal. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 287

Serviertochter. Servicekundige Tochter, deutsch, französisch und italienisch sprechend, in Fremdenverkehrsformen sehr vertraut, wünscht möglichst bald passendes Engagement für Hotel-Restaurant, event. als 1. Saaltochter. Beste Referenzen. Chiffre 398

Cuisine & Office.

Aide cuisinier, 19 ans, ayant travaillé dans hôtel de premier rang, cherche place de suite. Certificats à disposition. S'adresser à William Bühler, Rue du Puits No 17, Le Chaux-de-Fonds. (458)

Chef de cuisine, 37 Jahre, ledig, mit guten Zeugnissen und Referenzen von Häusern ersten Ranges in Frankreich, Italien, Schweiz und Deutschland, sucht Vertrauensposten, Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 441

Chef de cuisine, Aelschen, 31 ans, marié de meilleurs références, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année. Chiffre 447

Chef de cuisine, junger, tüchtiger, in der franz. sowie englischen Küche und Pâtisserie gründlich bewandert, sucht passende Stelle. Prima Referenzen. Chiffre 271

Chef de cuisine, Hotelier, Suisse, 28 ans, marié des meilleures références, désire engagement pour l'époque convalescente. Chiffre 314

Chef de cuisine, sérieux, pouvant fournir de bonnes références, cherche place de suite ou à convenir. Ch. 368

Chef de cuisine, sérieux, âgé de 34 ans, arrivant de saison, ayant fait plusieurs saisons consécutives dans maisons renommées du Midi, de la Suisse et de l'Allemagne, cherche place de chef, pour l'hiver ou à l'année. Excellentes références. Chiffre 178

Chef de cuisine, 28 ans, Alsacien, ayant fait plusieurs années dans bonnes maisons du Midi et de la Suisse, cherche place pour l'hiver ou à l'année. Bonnes références. Chiffre 395

Chef de cuisine, Alsacien, 36 ans, ayant travaillé dans la Suisse française, demande place pour tout de suite. Muni de bons certificats. Chiffre 381

Commis Pâtissier, 24 Jahre alt, in grossen und besseren Hotels gewesen, sucht für sofort oder später Stellung. Prima Referenzen. Geht Offerten an Alphonse Ocker, P. A. Herrn Postassistent, St. Josephsplatz 4, Colmar i. Els. (380)

Cuisinier. Jeune homme, ayant fait un apprentissage sérieux dans un grand hôtel de France, cherche à l'étranger, sachant l'allemand, cherche place de volontaire. Pourrait entrer de suite. S'adresser à A. Mero-Faliger, Rue Fritz Courvoisier 6, Chaux-de-Fonds. (282)

Cuisinier, gelernter Pâtissier, mit 3jähriger Zugszeit als Aide und Köchler, sucht entsprechende Stelle in eine französische Küche. Chiffre 437

Gouvernante d'économat, de cuisine et d'office, 30 Jahre alt, in allen Diensten bewandert, sucht Stelle in einem ersten Haus gearbeitet hat, sucht Winterstation oder Jahresstelle. Riviera bevorzugt. Chiffre 387

Koch. Junger, tüchtiger, solider, selbständiger Koch, sucht Stelle in kleinerem Hotel. Chiffre 434

Koch. Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, der die Lehre des Kochens in allen 3 Diensten, Haus bewandert hat, sofortige Stellung als Commis, in grosses Hotel I. Ranges. Franz. Schweiz bevorzugt - Geht Offerten an Otto Graf, zum Hirschen, Emmendingen (Baden). (435)

Koch, junger, 19 Jahre, sucht Stelle nach der Riviera oder Südfraankreich. Offerten an E. Hamelin, Hotel St. Gotthard, Zürich. (457)

Kochhering, 15jähriger, intelligenter, kräftiger Knabe, Hotelkonditor, Eltern, suchen in gutem Hotel, unter beständiger Behandlung, als Kochhering einzutreten. Geht Offerten unter genauer Angabe der Bedingungen an E. Brüderlin, Kontrollstr. 7, Winterthur. (142)

Kochhering, Jüngling, der 15 Monate Konditorlehre gemacht hat, wünscht Stelle als Kochhering. Chiffre 420

Küchenchef, Elksauer, Mitte 30er, ledig, sucht für sofort oder später passendes Engagement in erstkl. Haus. Ch. 429

Étage & Lingerie.

Aide d'étage. Köchler, 22 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mündlich, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Aide d'étage oder Restaurant, in erstkl. Hotel. Geht Offerten an André Bleuer, Hôtel de Bâle. (282)

Etagegouvernante. Tochter, 28 Jahre, im Hotelwesen tüchtig und erfahren, bisher im eigenen Geschäft tätig, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht auf 1. Dezember Engagement als Etagegouvernante oder in der Hilfe der Hotelmadame. Chiffre 414

Etagegouvernante, 27 Jahre, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen (früher gewesenes tüchtiges Zimmermädchen in sehr Hotels I. Ranges), sucht für sofort oder später Engagement in einem Hotel. Würde auch ins Ausland gehen. Geht Offerten an S. Bräm, Rue Marcello, Fribourg. (451)

Glätterin, tüchtige, sucht für sofort Stellung. Zeugnisabschriften und Photographie zu Diensten. Chiffre 439

Glätterin, gewandte, geläufige, französisch und italien. sprechende in Lingerie tüchtig, welche auch Offiziendame vorziehen könnte, sucht vorzugsweise Jahresstelle zu baldigem Eintritt. Gute Referenzen. Chiffre 372

Gouvernante d'étage. Suche place pour la saison d'hiver. Très bonnes références et recommandations. Chiffre 398

Zimmermädchen. Tochter aus achtbarer Familie wünscht baldmöglichst Stelle in Hotel oder Pension, als Zimmermädchen. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 432

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, 29 Jahre, der 4 Hauptsprachen mündlich, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Saison-Engagement im In- oder Ausland. Chiffre 267

Concierge. Schweizer, 31 Jahre, verheiratet, gut präsentierend, der 4 Hauptsprachen mündlich, mit langjährigen Erfahrungen und Referenzen erstkl. Hotels, sucht Stelle, welches bevorzugt, da in Oberitalien gut bekannt. Eintritt nach Wunsch. Chiffre 237

Concierge, 34 Jahre, der 3 Hauptsprachen mündlich, tüchtig, eher oder als Conductor. Chiffre 442

Concierge-Conductor, 30 Jahre alt, deutsch, franz. u. englisch sprechend, gut präsentierend, sucht Stelle für die Winter- oder Frühjahrsaison. Chiffre 444

Concierge-Conductor, Schweizer, 28 Jahre, mit besten Zeugnissen, wünscht Stelle in besserem Hotel. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 338

Conductor-Liftler, Schweizer, 28 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht passende Stelle. Prima Zeugnisse von erstkl. Hotels, nebst Photographie zu Diensten. Eintritt sofort oder nach Belieben. Chiffre 384

Liftler oder Kommissionär, Schweizer, 22 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mündlich, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle nach dem Süden, für sofort oder später. Chiffre 377

Portier (I.), junger, gewandter, der 4 Hauptsprachen mündlich, sucht Stelle für sofort oder später. Gute Zeugnisse. Ch. 399

Portier, mit guten Zeugnissen von Hotel I. Ranges, deutsch, franz. und englisch, gewandt in jeder Bedienung, sucht Stelle für sofort. Chiffre 373

Portier, 27 Jahre, der vier Hauptsprachen mündlich, mit guten Zeugnissen, sucht baldmöglichst Engagement als 1. Portier für sofort oder Monat Dezember. Gute Zeugnisse. Ch. 338

Portier oder Conductor, tüchtiger, unverheirateter junger Mann, 24 Jahre, deutsch, französisch u. englisch sprechend, im Besitz sehr guter Zeugnisse, während der Sommersaison in besserem Hotel als Conductor tätig gewesen, wünscht Stelle für sofort oder Monat Dezember. Chiffre 445

Bains, Cape & Jardin.

Massseuse sucht passendes Engagement in Hotel, für sofort oder später. Gute Zeugnisse. Chiffre 450

* Divers *

Hausdiener, 30 Jahre, sucht Stelle für sofort. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre 418

Heizer und Maschinist, tüchtiger, welcher in grossen Hotels als solcher tätig war, in der Hotelmaschinerie sowie in Reparaturen bewandert ist, wünscht ähnliche Stelle. Prima Zeugnisse. Offerten unter Chiffre W 284 Ch an Hasenstein & Vogler, Ch. (282) H P 10319

Hilfz. Junge Tochter die sich im Hotelwesen weiter ausbilden möchte, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Aide Gouvernante, event. würde sie auch passendes Stelle als Saaltochter annehmen. Geht Offerten unter Chiffre C 262 Ch an Hasenstein & Vogler, Bern. (224) H P 10392

Tapissier, selbständig, in allen Arbeiten gewandt, sucht Stellung. Zeugnisse und Empfehlungen von Häusern I. Ranges. Chiffre 448

Vertrauensstelle. Junger Hotelier, der 3 Hauptsprachen mündlich, im Hotelfach durchaus bewandert, Besitzer eines grossen Hofes von 60 Betten, sucht wegen Mangel an Beschäftigung in Winter-Vertrauensstellung. War schon als Maître d'hôtel tätig. Chiffre 431

Volontäre. Jeune fille, 22 ans, parlant français et allemand, cherche place pour approcher le service de salle. Chiffre 443

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiermit dringend ersucht, dieselben dem betr. Bewerber beifügen und wieder zuzustellen. Dergleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“

Zeugnishette & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Concierge

29 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen gründlich mündlich, sucht Saison- oder Jahresstelle in erstklassiges Hotel. Allererstklassige Zeugnisse und Referenzen.

Offerten unter Chiffre H 907 R an die Exped. ds. Bl.

Zeugnis-kopien

besorgt schnell und billig Maschinenschreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern. 1799 (D 5343)

HOTELIER

depuis plusieurs années directeur d'un Grand Hôtel de 1er ordre en été (Suisse) cherche engagement d'hiver comme tel, seul ou avec sa femme; prendrait éventuellement remplacement pour quelques mois.

S'adresser sous chiffre H 910 R à l'administration du journal.

Allen Hotelangestellten

zur gefl. Anzeige, dass ich ihnen volle Pension mit Zimmer nur 5 Fr. täglich berechnen werde, sofern sie sich bei ihrer Ankunft als solche ausweisen können.

Clausen, Hôtel de la Gare, Genève.

MONTREUX

Hotel Eden.

In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal, 373 Modernster Komfort, ersten Fallegger-Wursch, Bes.

Recommandé à mes compatriotes! Grand Hotel Victoria et des Ambassadeurs à Hyères-les-Palmiers (Var). Ascenseur. Bonne cuisine. Electricité. Arnold, prop., de Lucerne.

Haben Sie schon für Ihre Druckereien etc. den prachtvollen Stahlich-Druck (sog. Relief-Druck) eingeführt? Heute anbestritten das feinste und moderatere Druckverfahren für Briefbogen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menus, Hotel-Empfehlungskarten etc.

Manissadjian & Co., Basel - Zürich oder an den Generalvertreter: August Kreis File, Basel. Geschäftsweize: Moderne Hotel-Reklamen aller Art, Uebernahme Illustrierte, Prospekte u. Broschüren in tadelloser Ausführung, Plakate, Katalog-Zeichnungen für jede Branche, Glöcher u. Klügel für Schwarz- und Farbendruck. Stahlich-Druck.